



Antonio di Salvo bei der GFT

"Wir müssen einen Rückstand aufholen"

Von Markus Schütz



Mit Antonio di Salvo war diesmal der aktuelle U21-Nationaltrainer als Referent bei der GFT Oberfranken zu Gast. In Weismain stand dem ehemaligen Bundesliga-Spieler die U19 des FC Eintracht als Vorführtruppe zur Verfügung. Vor dem Theorieteil im Sportheim wurde Helmut Schlegel von der GFT zum Ehrenmitglied ernannt.

Der 44-jährige di Salvo, der in Paderborn geboren wurde und in der ersten und zweiten Bundesliga in 183 Spielen auf 31 Tore kam, baute bei dieser Fortbildung auf der von Rainer Zietsch auf. Er referierte bei der Veranstaltung davor. Es ging also um die Trainingsphilosophie im Kinder- und Jugendtraining und damit um einen Bereich, "in dem uns andere Länder weit voraus sind." Das mache sich gerade auch im Bereich der U21-Altersgruppe bemerkbar, wo England oder Frankreich einen drei bis vier Mal größeren Pool an Spielern in den ersten Ligen haben. Es gelte also, diesen Rückstand aufzuholen. "Die Diskrepanz ist viel zu groß!" Ziel müsse deshalb sein, in den nächsten Jahren diesen Pool an jungen, deutschen Spielern zu vergrößern, so dass mehr von ihnen in den Profiligen zum Einsatz kommen. So, wie es eben bei den im Nachwuchsbereich derzeit führenden Nationen schon länger der Fall ist.





Antonio di Salvo (weiß) instruiert die Vorführtruppe, die U19 des FC Eintracht Bamberg.

anpfiff.info

Möglichst viele Aktionen für den Einzelnen

Die Steigerung der Qualität soll geschehen über das Training in kleinen Gruppen, wodurch erreicht wird, dass der einzelne Spieler sehr viele Aktionen hat. Alle greifen gemeinsam an, alle verteidigen gemeinsam. Und so baute der ehemalige Stürmer sein Training mit der U19 auch auf. Spielformen auf eng zusammenstehenden Toren mit vielen Abschlüssen. Die Intensität steigerte sich von Durchgang zu Durchgang, dazu wurden immer wieder neue Varianten, Aufgaben und Schwierigkeiten eingebaut. Wie schon beim letzten Mal war auch diesmal wieder die U19 des FC Eintracht Bamberg eine motivierte Demo-Truppe, die die gesamte Einheit über Vollgas gab. Ebenso wie Antonio di Salvo, der stetig nachbesserte, einforderte und eben auch lobte.



GFT-Vorsitzender Hubert Richter (re.) stellt den anwesenden oberfränkischen Trainern den Referenten vor: Antonio di Salvo, ehemaliger Bundesliga-Profi und jetziger U21-Nationaltrainer.

anpfiff.info

"Was trainiere ich heute eigentlich alles nicht..."

"Wir haben in den vergangenen Jahren teilweise viel zu detailliert trainiert", so di Salvo. "Es sollten in einer Trainingswoche möglichst viele Elemente trainiert werden. Idealerweise entwickeln sich die Spieler dann so, dass sie grundsätzlich alle Positionen spielen können." Und so sollten sich die Trainer

ruhig einmal Gedanken drüber machen, "was sie eigentlich alles nicht trainieren", wenn sie ihr Training beispielsweise auf den Schwerpunkt Spielverlagerung/Seitenwechsel konzentrieren. "Für einen Stürmer ist das eine verlorene Einheit!" Natürlich müsse auch immer wieder, Beispiel erneut Stürmer, separat das trainiert werden, was die Position ausmache. Da gelte: "Viele Wiederholungen der einfachen Abläufe in den Räumen und in den Zonen, in denen die Tore erzielt werden!" Gemeinsam mit Stefan Kuntz, einst Nationalmannschafts-Stürmer, kümmert er sich zudem um das "DFB-Stürmerprojekt", bei dem es darum gehe, talentierte Stürmer(-Typen) zu entdecken und zu entwickeln. Auf dass es in einigen Jahren wieder - nicht nur im Offensivbereich, sondern auf allen Positionen - eine höhere Anzahl an jungen deutschen Fußballern gibt, die es mit der Weltspitze aufnehmen können.



Helmut Schlegel, seit 1975 bei der GFT, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

anpiff.info

Helmut Schlegel zum Ehrenmitglied ernannt

In krankheitsbedingter Abwesenheit wurde Helmut Schlegel zum GFT-Ehrenmitglied ernannt. Dazu erhält er die BFV-Verbands-Ehrenmedaille in Silber. Weil er leider nicht selbst vor Ort sein konnte, wird die Übergabe im privaten Bereich von der Vorstandschaft bei ihm zuhause erfolgen. Helmut Schlegel ist der GFT 1975 beigetreten und war lange Zeit die rechte Hand des mittlerweile verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden Heinz Eger. Darüber hinaus war der erfahrene Trainer 25 Jahre Kassenprüfer bei der Trainergemeinschaft. Noch heute besucht er regelmäßig die Fortbildungs-Veranstaltungen. Herzlichen Glückwunsch!